

Kiel fördert Energiewende-Netzwerk

Minister Buchholz bringt Bescheid über mehr als 600 000 Euro nach Heide

Heide (köh) Die Nutzung und Verwertung der erneuerbaren Energien an der Westküste bekommt vom Land kräftig Rückenwind: Wirtschaftsminister Bernd Buchholz (FDP) übergab am Mittwoch dem Chef der Entwicklungsagentur Region Heide, Dirk Burmeister, sowie dessen Vorstandskollegen Martin Eckhard und dem Verwaltungsratschef Andreas Hein einen Zuwendungsbescheid über knapp 607 000 Euro. Damit wird für weitere drei Jahre das Projekt In-Entree 2.0 fortgesetzt, ein Innovations-Netzwerk zur vollständigen stofflichen oder energetischen Transformation der erneuerbaren Energien an der Westküste.

Buchholz würdigt die Arbeit in Heide: „Mit Ihren insgesamt rund 50 Einzelprojekten – unter anderem die Herstellung von Kerosin aus grünem Strom – treiben Sie die Energiewende im Land weiter voran. Darum ist jeder Euro gut angelegtes Geld.“ Laut Burmeister sind die Mittel vor allem dafür vorgesehen, neue Projekte zu entwickeln und mit den bestehenden zu vernetzen. So würden in der Entwicklungsagentur beispielsweise zusätzliche Arbeitsplätze finanziert, um neue Projektideen professionell umzusetzen und das Partnernetzwerk zu pflegen.

Vor acht Jahren von der Stadt Heide und den Umlandgemeinden gemeinsam aus der Taufe gehoben, kümmert sich

die Entwicklungsagentur nicht allein um klassische Themen wie die Wirtschaftsförderung oder die Realisierung des Stadt-Umland-Konzeptes. „Die Energiewende ist ganz konkret eine echte Chance für unsere Region auf Zukunft“, sagt Burmeister. „Wir haben in den vergangenen Jahren gemeinsam mit unseren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zum Beispiel Entree100, Quarree100 oder Kerosyn100 auf den Weg gebracht“, zählt er auf. Quarree100 erarbeitet am Bei-

spiel des Rüsdorfer Kamps in Heide konkrete Anwendungsmöglichkeiten für die Energiewende, um vor Ort regenerativ erzeugte Energie einzusetzen. Kerosyn100 entwickelt CO₂-freien Flugzeugkraftstoff. Entree100 fokussiert sich auf die Nutzung von Wasserstoff als Rohstoff der Zukunft.

Von der Energiewende würde die Region in absehbarer Zukunft profitieren, ob durch neue Arbeitsplätze, eine gesunde Wirtschaft oder eine verbesserte Infrastruktur. „Der Regi-

on wird es durch das Gelingen der Energiewende in allen Lebensbereichen besser gehen.“ Quarree100-Gesamtkoordinator Martin Eckhard sagt: „Die Energiewende ist vielschichtig. Und genau deswegen benötigen wir in der Entwicklungsagentur qualifizierte Kollegen, um am Ball zu bleiben. Der Förderbescheid kommt genau zum richtigen Zeitpunkt.“ Andreas Hein sieht die Agentur im Zusammenspiel mit mehr als 100 Partnern und Organisationen aus dem deutschsprachigen Raum, zunehmend auch international, als Motor der Energiewende. „Wir wollen und werden in unserer Region eine neue Wasserstoff-Industrie aufbauen, Reallabore und elektrische Großverbraucher ansiedeln sowie großskalige Demonstrationsprojekte realisieren“, kündigt Hein an. In all diese Vorhaben, ergänzt Martin Eckhard, könne die Entwicklungsagentur nun dank des Förderbescheides zusätzliche Energie stecken und sie bis hin zur Realisierung entwickeln. „Das ist unser erklärtes Ziel.“



Wirtschaftsminister Bernd Buchholz (Zweiter von links) übergibt Dirk Burmeister den Zuwendungsbescheid. Mit Burmeister freuen sich Andreas Hein (links) und Martin Eckhard.